

350 Jahre Universität Kiel - 350 Jahre Universitätsbibliothek Drei Ausstellungen zu drei Aspekten

Im Jahr 2015 wird die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel 350 Jahre alt und mit ihr die Universitätsbibliothek. Anlässlich dieses Jubiläums beleuchten die Universitätsbibliothek Kiel und ihre Kooperationspartner verschiedene Facetten der gemeinsamen Geschichte von Universität und Bibliothek.

Im Laufe des Jubiläumsjahres finden drei Ausstellungen statt: eine zum Bestand der Bordesholmer Stiftsbibliothek, der Keimzelle der späteren Universitätsbibliothek, eine Ausstellung zu den „Exzellenten Köpfen“ der Christian-Albrechts-Universität mit Portraits bedeutender Gelehrter und schließlich eine zu ihrem traditionsreichen Skandinavien-Schwerpunkt.

31.1.2015 – 10.5.2015

Schreiben, Sammeln, Sortieren. Die Stiftsbibliothek von Bordesholm als Gründungsbestand der Universitätsbibliothek Kiel

- Eröffnung am Freitag, 30.1.2015, 19 Uhr
- Konzept: Kerstin Schnabel, M.A., Katalogisierung der Bordesholmer Handschriften, gemeinsames DFG-Projekt der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und der Universitätsbibliothek Kiel

4.6.2015 – 6.9.2015

Exzellente Köpfe der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

- Eröffnung am Donnerstag, 4.6.2015, 19 Uhr
- Konzept: Prof. Dr. Oliver Auge und Swantje Piotrowski, M.A., Abteilung für Regionalgeschichte des Historischen Seminars der CAU

25.9.2015 – 20.12.2015

Von Fanø bis zur Nordkalotte – der Skandinavien-Schwerpunkt an der Universitätsbibliothek Kiel im Wandel der Jahrhunderte

- Eröffnung am Donnerstag, 24.9.2015, 19 Uhr
- Konzept: Dr. Ruth Sindt, Universitätsbibliothek Kiel

Universitätsbibliothek Kiel, Foyer, Leibnizstr. 9, 24118 Kiel

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9 bis 22 Uhr, Sa 9 bis 20 Uhr, So 10 bis 18 Uhr

Im August und September sonntags geschlossen

Der Eintritt ist frei



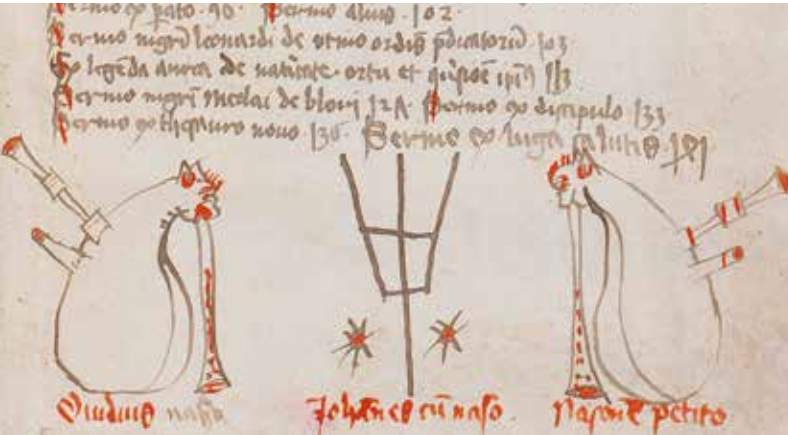
Universitätsbibliothek Kiel
Leibnizstr. 9
24118 Kiel

www.ub.uni-kiel.de/jubilaeum



**350 Jahre
Universität Kiel
Universitätsbibliothek Kiel**

Die Ausstellungen der Universitäts-
bibliothek Kiel im Jubiläumsjahr 2015



Kiel, UB, Cod. ms. Bord. 70, fol. 1r: Titelblatt einer Handschrift aus Bordesholm mit Besitzeintrag und einer Zeichnung des Schreibers

Schreiben, Sammeln, Sortieren Die Stiftsbibliothek von Bordesholm als Gründungsbestand der Universitätsbibliothek Kiel

Im Augustiner-Chorherrenstift in Bordesholm herrschte im 15. Jahrhundert ein reges Treiben bei der Herstellung von Handschriften und Sammlung von Frühdrucken. Einige Chorherren brachten Literatur von ihren Studienaufenthalten in Prag, Bologna, Erfurt, Rostock oder Köln mit. Andere nutzten ihre Aufenthalte in entfernten geistlichen Gemeinschaften für die Kopie von Texten. Wieder andere vervielfältigten bereits in der Bibliothek vorhandene Schriften, die sie für die Pfarrseelsorge und Predigt verwendeten. So ergab sich ein buntes Potpourri von Büchern unterschiedlicher Herkunft und Gebrauchszusammenhängen.

Mit dem Anwachsen der Sammlung auf über 500 Bände und der zunehmenden Unübersichtlichkeit über die Inhalte machten sich die Chorherren an die Arbeit und banden ihre Werke kunstvoll ein, sicherten sie vor Diebstahl und katalogisierten ihren Bestand. Die Auflösung des Stifts 1566 und die Einrichtung der Lateinschule in Bordesholm wirkten sich ungünstig auf den Umfang der Büchersammlung aus.

Die Ausstellung nimmt die gesamte Stiftsbibliothek in den Blick: Neben den verschiedenen Profilen der klerikalen Schreiber und den daraus entstandenen Nutzungszusammenhängen von Literatur präsentiert sie bedeutende Stücke aus dem Bordesholmer Altbestand der Universitätsbibliothek Kiel, die schließlich 1665 die verbliebenen Bücher als „Gründungsbestand“ übernahm.

Exzellente Köpfe der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Die Christian-Albrechts-Universität feiert im Jahr 2015 ihr 350jähriges Bestehen. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten möchte die Ausstellung „Exzellente Köpfe der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel“ einige Persönlichkeiten ihrer Geschichte und ihre Pionierleistungen herausstellen. Viele der namhaften Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben in den 350 Jahren das facettenreiche Profil der Universität geprägt. Neben einem Portrait und den jeweiligen Lebensdaten sollen auch die wichtigsten Lebensstationen, akademischen Leistungen und Ehrungen die Biografien vervollständigen und das Wirken der Professorinnen und Professoren an der Universität veranschaulichen.

Zu der Ausstellung wird ein bebildeter Katalog erscheinen.

Die Ausstellung steht im Kontext des Projekts „Kieler Gelehrtenverzeichnis - Kieler Professorinnen und Professoren von 1919 bis 1965“. Das von der Abteilung für Regionalgeschichte und der Arbeitsgruppe Kommunikationssysteme betreute und gemeinsam bearbeitete Vorhaben hat zum Ziel, die wichtigsten biografischen Daten, akademischen Stationen und Publikationen der Kieler Professorinnen und Professoren zu erfassen. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Kommunikationssysteme des Instituts für Informatik wurde das Gelehrtenverzeichnis mit aktuellen Technologien des Semantic Web realisiert. Zur Ausstellungseröffnung wird das Gelehrtenverzeichnis offiziell freigeschaltet.

v.l.n.r.: F. v. Esmarch, G. v. Beseler, J. Mestorf, W. Anderson, O. Baumgarten



Von Fanø bis zur Nordkalotte Der Skandinavienfokus an der Universitätsbibliothek Kiel im Wandel der Jahrhunderte

Die Ausstellung präsentiert den seit Ende des 18. Jahrhunderts an der Universitätsbibliothek Kiel fest verankerten Sammelschwerpunkt von Literatur aus und über Skandinavien und verbindet dabei den historischen Überblick über die Sammeltätigkeit mit konkreten inhaltlichen Beispielen aus der vielseitigen Sammlung.



Vigelandpark Oslo

Im Zentrum steht die Entwicklung des Sammelschwerpunktes aus einer losen Sammlung skandinavischer Literatur seit 1773 über die Zeit als durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördertes „Sondersammelgebiet Skandinavien (SSG)“ seit 1948 bis zur aktuellen Umwandlung dieses SSGs in einen „Fachinformationsdienst Nordeuropa“. Anhand kurzer thematischer Schlaglichter wie „Frauentrachten auf Fanø“, „Island und Fischfang“ oder „Identitätsfragen in der Nordkalotte“ wird gezeigt, wie die umfangreiche Literatur zu ausgewählten Themen gefunden werden kann. Sowohl die Medienbreite – vom alten Druck bis zur Netzausstellung – als auch die unterschiedlichen Konzepte zur Bestandserhaltung und die vielseitigen Serviceleistungen für Wissenschaftler in ganz Deutschland werden dabei dargestellt.

Ganz nebenbei vermittelt die Ausstellung nicht zuletzt dank der Unterstützung des Lehrstuhls für Nordische Geschichte und des Nordischen Instituts der CAU, dass eine Jahrhunderte alte Sammlung auch heute noch lebendig genutzt werden kann. Hjertlig velkommen!